

Weiterbildung

Lehrer lernen Englisch

Ab 2012 wird an Bündner Schulen ab der fünften Klasse Englisch unterrichtet. Nach ersten Prüfungen zeigt sich: Die Lehrer sind bereit dafür.

Am Donnerstagabend hat das Amt für Volksschule und Sport an der gewerblichen Berufsschule Chur (GBC) die Medien über den Stand bei der Englischausbildung der Lehrer orientiert. Gut zwei Dutzend Primarlehrer aus Deutschbünden sitzen auf den Schulbänken. Unterrichtssprache ist Englisch, ebenso das Kursfach. Die Lehrpersonen absolvieren einen der vielen Weiterbildungskurse im Kanton, um die international anerkannte Lehrbefähigung für das neue Schulfach Englisch zu erlangen. Während 16 Kurswochen bereiten sie sich an zwei Abenden pro Woche auf die internationale Sprachprüfung im kommenden Mai vor. Bestehen sie diese, winkt das «Sprachkompetenz-Niveau C1». Diese Qualifikation entspricht dem «Certificate in Advan-

ced English». Die Kursteilnehmenden waren vorgängig von ihren Schulträgerschaften bestimmt worden.

«Das ist Weltrekord»

Der Leiter des Amts für Volksschule und Sport (AVS), *Dany Bazzell*, konnte stolz vermelden, dass die ersten 24 Bündner Lehrpersonen im Dezember 2009 ihre C1-Englischprüfungen mit einem wahren Glangsergebnis abgeschlossen hätten. Bei den international zertifizierten Sprachprüfungen lösen alle Kandidaten auf der ganzen Welt gleichzeitig die identischen Prüfungsfragen. Im Gegensatz zur weltweiten Erfolgsquote von 64 Prozent bei den C1-Prüfungen läge diese in Graubünden bei satten 96 Prozent, über alle Stufen (A bis C) gar bei 99 Prozent. Bazzell: «Das ist Weltrekord». Die Gründe für dieses hervorragende Abschneiden ortete *Andrea Günther*, Bereichsleiterin Sprachen der *Bénédict-Schule St. Gallen*, bei der enormen Motivation und Engagement der Lehrpersonen. (bt)